

Protokoll der 34. Generalversammlung des Spitex-Vereins Bäretswil

Datum und Zeit: Donnerstag, 9. Mai 2019, 19.00 - 20.30 Uhr
Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus Bäretswil

Anwesend:	80	Entschuldigt:	7
Stimmberechtigt:	70	Kein Stimmrecht:	10
Stimmzähler:	Burger Ernst, Dürst Hans		
Vorsitz:	Oskar Toldo, Präsident		
Protokoll:	Elisabet Marzorati, Aktuarin		

Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der letztjährigen GV
3. Jahresberichte
4. Jahresrechnung 2018
- 4.1 Beschlussfassung Vewendung Gewinn
- 4.2 Revisorenbericht und Décharge-Erteilung
5. Informationen zum Budget 2019
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
7. Wahl Revisionsstelle
8. Information/Beschlussfassung über Erweiterungsbau Kirchstrasse 4
9. Beschlussfassung über fristgerecht eingereichte Anträge von Mitgliedern
10. Verschiedenes

Begrüssung:

Oskar Toldo begrüsst alle Anwesenden, speziell Gemeinderat Stephan Scherrer, Gemeinderätin Lisa Dietrich, den Revisor Hansjörg Graf und Ehrenmitglied Albert Wild. Die Anwesenden gedenken in einem Augenblick der Stille unserem ehemaligen Präsidenten und Ehrenmitglied, Kurt Osswald, der am 9. April 2019 unerwartet verstorben ist. Oskar Toldo bedankt sich bei Gerhard Fischer für die Worte im Namen der Spitex anlässlich der Beerdigung von Kurt Osswald.

1. **Wahl der Stimmzähler**
Ernst Burger und Hans Dürst werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.
2. **Protokoll der letztjährigen GV vom 3. Mai 2018**
Das Protokoll, erstellt von Susanne Richner, wird einstimmig genehmigt. Oskar Toldo bedankt sich bei Susanne Richner.

3. Jahresberichte

Die Jahresberichte vom Präsident Oskar Toldo, von den Bereichsleiterinnen Ursi Fasser und Esther Kaiser wurden verlesen und sind vollständig in Papierform aufgelegt und ausserdem abrufbar auf der Homepage. Nachfolgend Auszüge davon:

3.1 Präsident: Nachdem es Ende Jahr zu einem Wechsel in der Geschäftsleitung kam, brachte dies für den Vorstand und die Geschäftsstelle verschiedene Umstellungen. Einerseits benötigt die Spitex eine(n) NachfolgerIn, andererseits nahm der Vorstand den Wechsel als Anlass, die Organisation zu überprüfen. Deshalb wurde Roland Berger als Interimsmanager engagiert. Roland Berger ist selbständiger Berater, betreut verschiedene Mandate und wohnt nicht ganz in der Nähe, eine Nachfolgeregelung wird deshalb notwendig werden.

3.2 Bereichsleiterin ambulant Ursi Fasser:

Die Spitex Bäretswil hat das Palliativkonzept überarbeitet und auf einen aktuellen Stand gebracht. Palliative Care bezeichnet die Pflege und Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen, bei denen nicht mehr Heilung, sondern Linderung des Leidens und die Erhaltung der bestmöglichen Lebensqualität im Vordergrund steht. Der Einbezug des familiären und nachbarschaftlichen Umfelds ist sehr wichtig. Im vergangenen Jahr durfte das Team der Spitex mehrere Personen bis zum Ableben zu Hause betreuen, was von den involvierten Personen als intensive, aber auch sehr bereichernde Zeit empfunden wurde.

Der Mahlzeitendienst verteilte 1091 in unserer eigenen Küche zubereitete Mahlzeiten, ein grosses Dankeschön allen Freiwilligen und der Einsatzleiterin Erika Burger.

Der Fahrdienst hatte 577 Einsätze geleistet und dafür 988 Std. investiert. Den freiwilligen FahrerInnen gebührt ein grosser Dank, für die Zeit und das zur Verfügung stellen ihres eigenen Autos.

3.3 Bereichsleiterin stationär Esther Kaiser

«Wer nicht vorwärts geht, geht rückwärts» (Zitat Goethe). Die Ansprüche in der Langzeitpflege verändern sich stetig und unser Betrieb ist gefordert, diesen Veränderungen Rechnung zu tragen – also vorwärts zu gehen. Im Berichtsjahr hat sich das Personal der Pflegewohnung vertieft mit Demensthemen auseinandergesetzt und das gesamte Personal inkl. Küche, Hauswirtschaft und Pflege diesbezüglich geschult. Vor rund 7 ½ Jahren, als der Betrieb der Pflegewohnung startete, hat noch niemand mit einem so hohen Anteil Demenzkranker (80 % haben die Diagnose Demenz) gerechnet. Es gilt zu beachten, dass sich unsere dementen Leute im ganzen Dorf bewegen dürfen. Wir sind dankbar für einen evtl. Telefonanruf, falls Sie jemanden sehen, der offensichtlich nicht mehr alleine zu uns nach Hause findet.

Die Belegung betrug im 2018 97 %, das Durchschnittsalter 88 Jahre, wir hatten 14 Eintritte und 6 Austritte. Ruth Moser wird pensioniert, wir suchen deshalb eine neue Stationsleitung.

Nachdem keine weiteren Fragen zu den Jahresberichten gestellt wurden, beantragt Gerhard Fischer deren Abnahme, was mit grossem Applaus gewährt wurde.

4. Jahresrechnung 2018:

(die vollständigen Zahlen sind im Jahresbericht 2018 enthalten, in Papierform aufgelegt und ausserdem abrufbar auf der Homepage).

Elisabeth Ball präsentiert die Rechnung. Hinter all diesen Zahlen steckt viel Arbeit, es wurde gut und achtsam gearbeitet.

Über alle 3 Bereiche konsolidiert resultiert ein Gewinn von Fr. 158 826.

Erfolgsrechnung

Aufwand: Fr. 3 267 878

Ertrag: Fr. 3 426 704

Gewinn: Fr. 158 826

das sind gegenüber Vorjahr + Fr. 37'898.–

Ein grosser Teil des Aufwandes sind die Lohnkosten und Sachaufwände. Die Umstellung der Finanzbuchhaltungssoftware erforderte einige grosse Aufwendungen im IT Bereich, ebenso wurden deshalb mehr Supportleistungen beansprucht.

Der Hauptteil des Ertrages setzt sich zusammen aus den Rückerstattungen der Versicherungen für die erbrachten Pflegeleistungen und dem damit verbundenen Anteil der Gemeinde.

Bilanz 31.12.2018

Flüssige Mittel: zugenommen, Anlagevermögen abgenommen,
Eigenkapital ca. Fr. 1,217 Mio.

4.1 Verwendung vom Gewinn:

Vom Gewinn möchte der Vorstand Fr. 50'000.– als Rückstellung für die Pflegewohnung (schwächere Bettenauslastung) verwenden, den restlichen Gewinn dem Eigenkapital zuweisen.

Die Gewinnverteilung wird einstimmig gutgeheissen.

4.2 Revision und Décharge-Erteilung

Die Firma Graf Treuhand hat die Rechnung stichprobenartig geprüft, Befragungen durchgeführt und festgestellt, dass die Buchführung den Statuten entspricht und empfiehlt, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen.

Die Jahresrechnung 2018 wird einstimmig abgenommen und dem Vorstand wird Décharge erteilt.

5. Informationen zum Budget 2019

Elisabeth Ball stellt das Budget vor. Das eher vorsichtige Budget sieht einen konsolidierten Ertragsüberschuss von Fr. 32'000, bei einem Aufwand und Ertrag von über 3,4 Mio. Franken vor.

6. Mitgliederbeiträge

Einzelmitglieder Fr. 30, Ehepaare und Familien Fr. 40, Juristische Personen Fr. 60.
Der Vorstand empfiehlt, die Mitgliederbeiträge für 2020 beizubehalten.

Die Mitgliederversammlung beschliesst, die Mitgliederbeiträge beizubehalten.

7. Wahl der Revisionsstelle

Hansjörg Graf, bisheriger Revisor, hat seine Firma in andere Hände gegeben, nämlich der HIT Treuhand GmbH, Oberlandstrasse 98, Uster. Es sind 9 Leute dort beschäftigt. Der Vorstand empfiehlt, weiterhin mit der HIT Treuhand AG zu arbeiten bis 2022. Dann finden wieder die allgemeinen Wahlen im Spitexverein statt.

Der Vorschlag wird ohne Gegenstimme angenommen.

8. Erweiterungsbau Kirchstrasse 4

Esther Kaiser erklärt anhand der Power Point Präsentation, was geplant ist. Zurzeit befindet sich das Projekt noch in der Vorbereitungsphase, welches die Zusammenarbeit der Gemeinde Bäretswil, der GAB und der Spitex vorsieht. Wenn alle drei Parteien ja sagen dazu, wird es weiterverfolgt. Folgende Erweiterungen sind geplant:

- UG: Zusatzräumlichkeit für Umkleide, WC, Duschen, Stauraum
- EG: Büro für Leitung Pflegewohnung, Aufenthaltsraum für Mieter der Alterswohnungen
Für grössere Festivitäten können die Räume zusammengelegt werden, mobile Wände, neue Küche, Lagerraum
- OG: grosse Terrasse, Wintergarten, Büro für Stationsleitung, zusätzlicher Raum für Wäsche oder Material, Balkone in den Bewohnerzimmer.

Roland Berger zeigt die momentanen Projektkosten, Anteil der Spitex ca. Fr. 1.4 Mio. (im Status +/- 20 %). Dieselben Zahlen wurden ebenfalls an der GV der GAB gezeigt.

Die Spitex ist Mieterin bei der Gemeinde. Das ganze Genehmigungsverfahren läuft über die Gemeinde. Die Gemeinde wird uns mit einer höheren Miete belasten, welche durch die Spitex zum grossen Teil auf die Hotelleriekosten abgewälzt werden. Durchschnittlich ist mit einer Pensionspreiserhöhung zwischen Fr. 6.50 und Fr. 10.00 zu rechnen. Der Zeitplan sieht wie folgt aus:

1. Anpassung Gestaltungsplan durch Gemeindeversammlung Juni 2019
2. Bewilligung Gestaltungsplan Regierungsrat bis 30. November 2019
3. Projektierungskosten Erweiterungsbau ins Budget 2020 (Gemeindeversammlung Dezember 2019)
4. Projektierung Erweiterungsbau (abstimmungsfähige Unterlagen) bis 15.04.2020
5. Urnenabstimmung Erweiterungsbau September 2020
6. Realisierung ab Oktober 2020 bis 2021
7. Eröffnung ca. 4. Quartal 2021

Gemäss Vereinsstatuten muss der Erwerb von Grundstücken sowie die Genehmigung von Bauprojekten, auch wenn nur zur Miete, von den Mitgliedern des Spitexvereins genehmigt werden.

Fragen zum Bauprojekt:

- Evi Osswald: ist die Bewilligung vom Architekten für den Erweiterungsbau und die Balkone vorhanden? Antwort Ja. (Anmerkung: Die Änderung der Gestaltung ist Bestandteil der Teilrevision öffentlicher Gestaltungsplan Zentrum. In der Konsequenz bedeutet das, dass die Bewilligungskompetenz bei der Gemeindeversammlung liegt, welche am 12. Juni darüber entscheiden wird.)
- Lilian Baumgartner: wie löst man die Situation während den Bauarbeiten mit den jetzigen Bewohnern? Das ist Bestandteil von wichtigen Überlegungen,

welche sich Heimleitung, Geschäftsführer zusammen mit dem Bauplaner machen werden.

Antrag:

Die Erstellung eines Erweiterungsteils an der Liegenschaft Kirchstrasse 4, Bäretswil, mit einer Projektsumme von ca. Fr. 1'400'000 (vor definitiver Festlegung Verteilschlüssel allgemein) wird genehmigt unter der Voraussetzung der Bewilligung der Änderung des Gestaltungsplanes durch die Gemeindeversammlung und der Kreditbewilligung für den Erweiterungsbau Pflegewohnungen durch eine Urnenabstimmung.

Obiger Antrag, wird von den Mitgliedern genehmigt.

9. Beschlussfassung über Anträge von Mitgliedern.

Keine eingegangen

10. Verschiedenes

Keine Anmerkungen

Der offizielle Teil der Mitgliederversammlung schliesst um 20.35 Uhr.

Anschliessend folgt das Referat von Herr Tony Styger, Andreas Weber Stiftung, Wetzikon zum Thema Würde im Alter und bei Krankheit.

Es wurden Schwerpunkte behandelt wie:


Was stärkt unsere Würde? Ist die Würde in mir oder geben mir die Würde andere?
Wie bekomme ich Anerkennung, Respekt und Wertschätzung?

Das Projekt Lebensspiegel hilft, diese Fragen zu beantworten und die Angst vor Krankheit und Sterben zu nehmen. Weitere Informationen sind auf <https://www.andreasweberstiftung.ch> zu finden.

Der Abend findet seinen Abschluss mit einem gemütlichen „Apéro riche“.

Für das Protokoll:

Elisabet Marzorati, Aktuarin



Oskar Toldo, Präsident

